

Bonner Rollkünstläufer 2011 trotz eingeschränkter Trainingsmöglichkeiten weiter im Aufwind!

Nicht nur positives gibt es über das vergangene Jahr der Bonner Rollkünstläufer zu berichten. Das lag jedoch keineswegs an den Leistungen von Sportlern und dem Einsatz der Trainer und Eltern, sondern an viel Pech und ganz viel Regen.

Alles begann am 5. Juni während eines Trainingslehrganges in der GBA-Sporthalle. Das Training war fast beendet, da stand das Wasser vor der Halle durch den enormen Regenfall schon so hoch, dass man es nicht mehr trockenen Fußes zum Parkplatz schaffte. Einige Minuten später war auch die Halle nicht mehr trocken und die Wassermassen liefen ins Innere. Was wir zum damaligen Zeitpunkt noch nicht ahnten, war, dass dieser Wasserschaden uns das weitere Jahr hindurch begleiten würde. Bis heute ist unsere Trainingshalle gesperrt und wird voraussichtlich erst im Januar nächsten Jahres wieder mit einem komplett neuen Boden eröffnet werden.



Eine Situation die von der kompletten Abteilung nur durch einen wirklichen Kraftakt und die uneingeschränkte Liebe zu unserem Sport einigermaßen bewältigt werden konnte. Training war nur noch in der kleinen 1/3 Halle der Jahnschule möglich sowie in von der Stadt kurzfristig zur Verfügung gestellten freien Hallen am Wochenende. Einige Wochen konnten wir Zeiten im Wasserland nutzen, wo die Fußballer noch draußen trainierten, einige Termine trainierten wir außerhalb von Bonn. Ein konstantes Leistungstraining auf Rollschuhen war nur noch bedingt möglich. Die Trainer setzen verstärkt auf Trocken- und Ergänzungstraining um die Form der Sportler über die Durststrecken hinweg zu halten. Jeder Trainingstermin und war die Halle noch so klein und rutschig wurde von so vielen Kindern wahrgenommen (immerhin haben wir 80 Kinder in der Abteilung), dass es teilweise wirklich kuschelig eng auf der Lauffläche war.

In einer Zeit mit solch wirklich katastrophalen Bedingungen hätten viele Sportler und Vereine sicherlich resigniert. Umso stolzer sind wir darauf, am Ende dieses schwierigen Jahres sagen zu können, dass die Motivation unserer Sportler größer den je ist und wir uns 2011 im Breitensport, sowie im Leistungssport auf landes, nationaler und auch internationaler Ebene hervorragend präsentiert haben.

Unsere Ergebnisse im Breitensport

So früh wie noch nie im Jahr starteten wir bereits im März in die Wettbewerbs-Saison. Beim Recki-Pokal in **Recklinghausen** konnten wir mit 40 Nachwuchstalenten an den Start gehen und 18 Pokale abräumen. Sehr zufrieden zeigten sich die Trainer Carola Wunder und Birgit Job mit den neu einstudierten Küren. In der Teamwertung konnten wir mit Rang drei einen guten Jahreseinstieg hinlegen.

Weiter ging es im April mit dem WWW Kürpokal in **Wesel** am Niederrhein. Die Verteidigung unseres im Vorjahr gewonnenen Mannschaftspokal gelang uns leider ganz knapp nicht. Da einige Leistungsträger nicht am Start waren und vor allem der Nachwuchs seine neu über den Winter erlernten Elemente zeigte, kann Platz drei in der Gesamtwertung aber als hervorragendes Ergebnis angesehen werden, immerhin 15 Pokale konnten nach Bonn geholt werden.

Der Höhepunkt unseres Breitensport-Jahres fand in der heimischen **Hardtberg-Halle** statt. Zum ersten Mal seit 1990 richtete der SC Fortuna Bonn einen Wettbewerb aus, mit durchschlagendem Erfolg: 150 Teilnehmer aus 6 Vereinen folgten unserer Einladung und sorgten für spannende Wettbewerbe. Glücklicherweise war das Bonner Team am Ende des langen Tages gleich zweifach: Zum einen weil die Organisation wirklich hervorragend klappte und allseits nur Lob zu hören war. Um zum anderen, weil wir die Teamwertung mit über (unfassbaren!) 100 Punkten gewinnen konnten und somit erster Sieger unseres „Bundesstadt-Pokals“ wurden. Und bereits jetzt steht für 2012 fest: den Pokal wollen wir verteidigen, den geben wir nicht mehr her!



Während der Saison konnten wir unser Trainerteam im Anfängerbereich erweitern. Mit Jona Bonhoeffer konnte eine Nachwuchstrainerin gewonnen werden, die neben Hans Schulze und Beate Griepernau unsere jüngsten Minis auf Rollen trainiert.

Kurz vor den Sommerferien fand eine Freizeitfahrt unter Leitung unserer Jugendwartin Dagmar Schadowski statt, bei der alle Kinder viel Spaß hatten. In den Sommerferien ging es für fünf Tage in unser traditionelles Trainingslager auf die Freibahn nach Wesel am Niederrhein.

Unsere Ergebnisse im Leistungssport

Im Mai begannen die Wettbewerbe der Leistungsläufer. Beim **internationalen Deutschland-Pokal in Freiburg** konnte Nathalie Wunder mit Platz 7 in Pflicht und Kombination im Wettbewerb gegen starke südländische Konkurrenz auf sich aufmerksam machen.

Mit den gesamten Leistungsgruppen 1-3 ging die Fortuna beim **traditionellen Pflichtpokal in Dinslaken** an den Start. Das intensive Pflichttraining in der Saisonvorbereitung hat sich bezahlt gemacht, so manche Stunde wurde konzentriert auf Bogen und Schlinge verbracht. Nun ging es darum sich auf den Punkt genau zu konzentrieren und das Gelernte in absoluter Präzision vor dem Wertungsgericht zu absolvieren. Mit Bravour wurde diese nervenaufreibende Aufgabe gemeistert. Zum ersten Mal ging der Titel für das beste Pflichtteam der Meisterschaft nach Bonn! (20 Punkte Vorsprung machten uns am Ende uneinholbar für die Konkurrenz aus Gesamt NRW).

Mitte Juni ging das Bonner Team bei den **NRW Landesmeisterschaften in Bochum** mit 13 Sportlern an den Start. Bei den Schülern D (Jg. 2001) deutete Jessica Dietrich mit Platz 2 in der Kür ihr großes Potential an. Viel Sturzpech hatte Marina Konradi, die mit etwas mehr Standfestigkeit sicherlich auch vorne dabei gewesen wäre. Bei den Schülern C (Jg. 2000) zeigten Maxie Kreuer, Olivia Poynton und Amos Bonhoeffer, dass sie in NRW zu den besten ihres Jahrganges gehören und qualifizierten sich für die Norddeutschen Meisterschaften. Ebenso wie Aaron Wunder im Wettbewerb der Schüler B und Nathalie Wunder im Wettbewerb der Schüler A, die nach einer traumhaft sicheren Kurzkür auch in der Kür souverän den Titel gewinnen konnte. Die ganz große Überraschung für die Fortunen sollte noch zum Schluss ausgerufen werden: Platz 2 in der Mannschaftswertung, damit sind wir zweitbesten Verein in ganz NRW!!!



Weiter ging es im Juli mit der **Norddeutschen Meisterschaft in Harsefeld** (Niedersachsen) mit 5 Einzelsportlern und einem Paar. Bei ihrem ersten Start außerhalb von NRW konnten Maxie Kreuer und Olivia Poynton sich gut verkaufen, Amos Bonhoeffer überzeugte als Charlie Chaplin. Aaron Wunder lag nach der Pflicht zwar noch auf Rang drei, konnte mit der

Kürwertung aber die gesamte norddeutsche Konkurrenz hinter sich lassen. Die 14 jährige Nathalie Wunder ließ in der Pflicht nichts anbrennen und gewann souverän den Titel. Nach Schwächen im Kurzprogramm musste sie den Kürtitel zwar an Saskia Schmidt aus Niedersachsen abgeben, der Kombinationstitel war ihr jedoch nach der langen Kür nicht zu nehmen. Unser Sportpaar Aaron Wunder/Olivia Poynton überzeugte und schaffte erstmals die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Beim NRW Jugendwettbewerb präsentierten sich derweil die Nachwuchshoffnungen für die nächsten Jahre. Sie hatten es in diesem Jahr besonders schwer, da sie ohne entsprechende Hallenzeiten in einer großen Turnhalle kaum ihre gesamten Kür-Choreographien im Training durchlaufen konnten und größtenteils nur Einzel-Elemente üben konnten. Trotzdem machten sie ihre Aufgabe meisterlich und brachten 18 Medaillen mit nach Hause.

Bremerhaven hieß der Austragungsort der Deutschen Meisterschaft 2011 im Rollkunstlaufen. Mit Amos Bonhoeffer, Olivia Poynton, Aaron Wunder und Nathalie Wunder waren vier Bonner Talente am Start. Als Favoritin ging Nathalie Wunder im Wettbewerb der Schüler A auf die Bahn und sicherte sich den Kombinationstitel nach einem fünften Pflichtplatz und einem zweiten Kürplatz. Der Vize-Titel bei den Schüler B Jungen ging an Aaron Wunder, der sich im Laufe des Jahres insbesondere im Kürbereich gut weiterentwickelt hat. Mit persönlicher Saisonbestleistung konnte Amos Bonhoeffer bei den Schüler C Jungen den vierten Platz im Pflicht-Wettbewerb erlaufen. Im Paarlauf überzeugten Olivia Poynton/Aaron Wunder mit einer harmonischen Kür und unter Einsatz ihres ganzen Leistungsvermögens und konnten sogar ein höher gesetztes Paar schlagen, Platz 2 im Wettbewerb Promotional Paarlauf der Schüler A.



Der **deutsche Nachwuchspokal** fand dieses Jahr im **hessischen Hanau** mit Beteiligung von drei Fortuna Sportlern statt. Herausragend der 2. Pflichtplatz von Maxie Kreuer (unter 22 Läuferinnen aus ganz Deutschland), sowie der 2. Kürplatz für Amos Bonhoeffer im Wettbewerb der Kunstläufer.

Der Höhepunkt im Leistungsbereich war die **Jugend-Europameisterschaft im eigenen Land** (mit Freiburg als Ausrichter). Für den dreizehnjährigen Aaron Wunder war die Nominierung (Pflicht) bereits ein toller Erfolg, mit dem am Saisonstart wohl niemand gerechnet hatte. Platz 6 für den Gymnasiasten auf höchstem internationalen Parkett. Alle Augen schauten auf Nathalie Wunder die im letzten Jahr mit einem fünften Kombinationsplatz überrascht hatte und jetzt auf Augenhöhe mit um Medaillen laufen wollte. Den Pflicht-Wettbewerb absolvierte sie solide mit Rang 6. Auch in der Kür konnte sie mit den Trainingsleistungen der Südeuropäer und Slowenen mithalten. Leider ließen einige Flüchtigkeitenfehler als es ernst wurde die Medaillenträume platzen. Trotzdem ist Platz 4 in der Kombinationswertung ein Ergebnis, was zeigt auf welchem Niveau sich der Rollsport in Bonn mittlerweile befindet.



Ende Oktober ging es dann zum Saisonabschluss für die Leistungsgruppe zum **NRW Kürpoakal nach Dinslaken**, wo nochmal insbesondere unsere Kunstläufer Isabelle Möller (Pl.1) Ioanna Konradi und Nilfuar Danesh (Pl. 3) für zufriedene Trainergesichter sorgten.

Ihren ersten internationalen Einsatz als Paar absolvierten Olivia Poynton und Aaron Wunder beim **Interland-Cup in Weil am Rhein** und siegten auf Anhieb in ihrer Altersklasse. Man darf gespannt sein, wie sich das Paar im nächsten Jahr weiterentwickelt.

Am 3. und 4 Dezember ist nun noch einmal der Einsatz der ganzen Abteilung gefragt. Mary Poppins wird im 2. Jahr im **Sportpark Nord** aufgeführt. Mit dabei wie jedes Jahr die kleinsten Rollsport-Minis im Alter von 3 Jahren ebenso wie das Leistungsteam und jede Menge helfender Eltern, die Kostüme schneiden, Kulissen bauen und die zahlreich erwarteten Gäste kulinarisch versorgen. Danach geht es dann in die wohl verdienten Winterferien mit der großen Hoffnung im nächsten Jahr wieder eine geeignete Halle für den regelmässigen Trainingsbedarf zur Verfügung zu haben